

Vorwort

Evelyn Süss-Stepancik

Tertiäre Bildungsinstitutionen, die sich der (Weiter-)Qualifizierung von Pädagog*innen und Lehrer*innen sowie der Gestaltung und Entwicklung von Schulen widmen, erleben die gesamte Bildungslandschaft als unerschöpfliche Quelle ihrer Forschung. Der Bogen, der sich dabei spannt, ist ein breiter – er umfasst die hochschulische Bildung, schulische Bildung und elementare Bildung.

Professionsorientierte Forschung im hochschulischen Bereich der Pädagog*innenbildung hat vorrangig die wissenschaftsbasierte Weiterentwicklung der Aus-, Fort- und Weiterbildung ihrer primären Zielgruppen im Fokus. Aufgrund des damit einhergehenden ausgeprägten Berufsfeldbezugs wird wissenschaftliches Wissen generiert, das unmittelbar nützlich und relevant für die pädagogische Profession ist.

Empirische Bildungsforschung im schulischen Bereich nimmt das Lernen und die Lernenden, das Lehren und die Lehrprozesse, lernrelevante Einstellungen und Faktoren, Kontextbedingungen von Bildungslaufbahnen, didaktische sowie fachdidaktische Aspekte und vieles mehr in den Fokus. Damit beschreibt, erklärt, verändert und evaluiert empirische Bildungsforschung Bildungsprozesse und wird nützlich und relevant für die gesamte Bildungslandschaft.

Forschung im elementarpädagogischen Bereich ist einerseits von der Analyse elementarer Bildungsprozesse geprägt und nimmt andererseits die Professionalisierung der Elementarpädagog*innen in den Blick. Das gesellschaftliche und wissenschaftliche Interesse an diesen Forschungsaktivitäten ist hoch, denn elementare Bildungseinrichtungen legen den Grundstein für einen weiterführenden erfolgreichen Bildungsweg. Nützlichkeit und Relevanz dieses jungen Forschungsfeldes sind also evident.

Die Pädagogische Hochschule Wien greift in ihrem vierzehnten Band der Reihe „Forschungsperspektiven“ all diese Bereiche auf und gibt damit Forschung, die gesellschaftlich und sozial relevant ist, einen Raum zum Diskurs. Wir hoffen, dass die Beiträge und Perspektiven Sie inspirieren und bedanken uns bei all jenen, die das Erscheinen dieses Bandes ermöglichen.

Evelyn Süss-Stepancik
Vizerektorin